

**Schleswig-Holsteinischer Landtag** □  
**Umdruck 16/3407**

Ministerium für Wissenschaft,  
Wirtschaft und Verkehr  
des Landes Schleswig-Holstein

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr |  
Postfach 71 28 | 24171 Kiel

**Minister**

An den  
Vorsitzenden  
des Wirtschaftsausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Hans-Jörn Arp, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

Kiel, 21. August 2008

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Fragen der FDP aus ihrem Schreiben vom 2. Juli 2008 (Umdruck 16/3318) zum Landtagsbericht „Zentrale SPNV-Projekte in Schleswig-Holstein“ (Drucksache 16/2097) beantworte ich wie folgt:

Frage 1

Welche Prioritätensetzung besteht seitens der Landesregierung im zukünftigen Ausbau des SPNV in Schleswig-Holstein (bitte unter Angabe von Dringlichkeit, Kosten, Finanzierungsquelle und Zeitplan)?

Prioritäten beim Ausbau der Verkehrsinfrastruktur werden nach der verkehrswirtschaftlichen Bedeutung der jeweiligen Maßnahmen gesetzt. Danach haben für Schleswig-Holstein die Schienenausbauprojekte im Zusammenhang mit dem sog. Drei-Achsen-Konzept (vgl. Pressemitteilung des MWV vom Februar 2008) Priorität. Die tatsächlichen Kosten für die Maßnahmen sind abhängig vom Realisierungszeitraum. Beim Drei-Achsen-Konzept kommt hinzu, dass die überwiegenden Anteile auf Hamburger Gebiet gebaut werden, so dass sich Hamburg und Schleswig-Holstein die Kosten teilen müssen. Die Realisierung hängt häufig an Entscheidungen bzw. Handeln Dritter (Hamburg, Bund, DB AG, Eisenbahnbundesamt), die die Landesregierung nur wenig beeinflussen kann. Insofern

können keine genaueren Realisierungszeiträume genannt werden. Zu den Kosten und den Finanzierungsquellen gibt der Landtagsbericht den aktuellen Stand wider.

### Frage 2

Trifft es zu, dass die derzeitigen Untersuchungen bezüglich einer Schienenanbindung der K.E.R.N.-Region an den Flughafen Fuhlsbüttel erneut von der Intraplan Consult GmbH vorgenommen werden? Was genau ist der Untersuchungsgegenstand? Wann wird mit einem Ergebnis gerechnet?

### Frage 3

Welche Trassenführungen werden bei der Anbindung an den Flughafen Fuhlsbüttel derzeit untersucht? Mit welcher Begründung konzentriert sich die Untersuchung auf diese Trassenführungen?

Die Fragen 2 und 3 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Untersuchungen zur Schienenanbindung der K.E.R.N.-Region an den Hamburger Flughafen werden nach Kenntnis der Landesregierung zurzeit nicht vorgenommen. Die Intraplan Consult GmbH, München, führt derzeit im Auftrag des Kreises Segeberg unter Beteiligung der Metropolregion Hamburg und des Landes Schleswig-Holstein eine „Nutzen-Kosten-Untersuchung zum Anschluss des Nordkorridors an den Flughafen Hamburg“ durch. Darin wird für die Strecke Hamburg Airport (Flughafen Fuhlsbüttel) – Kaltenkirchen bezogen auf die Varianten „Hasloh“ und „Norderstedt“ sowie „Bedienung mit/ohne Expresszüge“ geprüft, ob die Einrichtung einer mit dem übrigen Hamburger Schnellbahnnetz verknüpften sowie durchgehend von/nach der Hamburger Innenstadt verkehrenden Schnellbahnlinie technisch und wirtschaftlich machbar ist. Die Variante „Hasloh“ wurde aufgenommen, da ihre Trassierung die vergleichsweise geringsten Investitionskosten erwarten lässt, während die Variante „Norderstedt“ die größten verkehrlichen Vorteile abbildet. Weitere Varianten wurden im Rahmen vorausgegangener Studien als nicht realisierbar bewertet.

Ergebnis der Studie ist eine Aussage über die maximale Höhe der Investitionskosten, mit denen sich ein Nutzen-Kosten-Faktor  $\geq 1,0$  für Projektrealisierung darstellen lässt. Mit einem Ergebnis wird voraussichtlich im 3. Quartal 2008 gerechnet.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Werner Marnette